

Zauber der Operette in Reichenbach

Senioren Online Reichenbach feiern zehnjähriges Jubiläum

Reichenbach, März 2014 – Gleich zu Beginn des stimmungsvollen Jubiläumsabends der Senioren Online Reichenbach-Fils (SOR) wurden die Gäste in der voll besetzten Reichenbacher Brühlhalle mit „Gold und Silber überhäuft“. Das Stuttgarter Operettenensemble versprühte mit Franz Lehárs Walzer sofort einen Hauch Wiener Flair. Birkenäste und Hortensien fanden auf der Bühne als floristisches Meisterwerk zusammen und boten einen stilvollen Rahmen für die Musiker und Redner.

In einer kurzen Ansprache begrüßte SOR-Vorstand Gunter Schneider die Gäste und gab eine Vielzahl von Glückwünschen prominenter Politiker wie Winfried Kretschmann, Markus Grübel oder Peter Hofelich weiter. Gunter Schneider blickte auf zehn Jahre SOR zurück. „Es waren viele Jahre ehrenamtlicher Arbeit verbunden mit einiger Mühe – aber es hat sich gelohnt“. „Aus unbekanntem Menschen sind Interessenskollegen, ja Freunde geworden“, resümierte er. Er dankte den Sponsoren der SOR: Kreissparkasse, Volksbank, Staib Friseur, Brillenmacher Otto, Lindacher Akustik, Hermann Mahr Heizung und Sanitär sowie Papeterie und Bücher Kern.

Anhand einer selbst produzierten Bildpräsentation machte das Multimediateam der SOR das Publikum mit der zehnjährigen Erfolgsgeschichte des Vereins vertraut. Kurzweilig vermittelten die Fotos Eindrücke von den Höhepunkten, der Schulungsatmosphäre, den Ehrungen für Verdienste auf Landesebene, dem Ehrenpreis „Starke Helfer“ und der Vielzahl von Umzügen. Die Betrachter konnten das Engagement und die Leidenschaft für die gemeinsame Vereinsarbeit förmlich spüren. Mit viel Enthusiasmus und unermüdlichem Einsatz richteten die SOR-Mitglieder ihre Räumlichkeiten her – und können heute stolz auf ihr Schaffenswerk sein. Das Ergebnis waren schöne Räume in der Reichenbacher Wilhelmstraße für diverse Aktivitäten. Doch es wird nicht nur gearbeitet. Die SOR pflegt zudem die Geselligkeit. Impressionen von Weihnachtsfeiern, Sommerhocketse und Ausflügen erhielten die Gäste ebenfalls. Ein kleiner Ausblick auf die Zukunft rundete den Vortrag ab: Smartphone und Tablet sind schon Gegenwart – was folgt, sind Sensor- und Steuerungstechniken bis hin zu Robotern in Privathaushalten. „Wir bleiben am Ball“, verspricht die SOR.

Die Grußworte der Gemeinde Reichenbach überbrachte Bürgermeister Bernhard Richter, der auf die enge Verbundenheit mit der SOR hinwies. „Vor so viel Eigenregie und Engagement kann man den Hut ziehen.“ Die SOR seien eine Gemeinschaft, eine Familie geworden. „Wir Reichenbacher sind stolz darauf“, würdigte er die Arbeit des Vereins. Richter wünschte sich weiterhin „viele engagierte Damen und Herren, die aktiv für die Gesellschaft tätig sind“. „Wir sollten mehr von den Vereinen haben, wie Sie einer sind“, schließt er seine Rede.

Lobende Grußworte gab es außerdem von Bodo Kleinedam, dem ersten Vorsitzenden des landesweiten Dachverbands "Netzwerk für Senior-Internet-Initiativen Baden-Württemberg": „Die SOR haben eine tolle Unterstützung in Reichenbach erfahren durch den Bürgermeister und die Gemeinde.“ Er schwärmte vom SOR-Vorstand und den Teilnehmern.

In Baden-Württemberg gibt es schon über 60 solcher Initiativen, Tendenz steigend, berichtete Kleinedam. Die SOR waren hierbei Vorreiter und sind auch heute noch mit über 250 Mitgliedern aus rund 30 Kommunen der größte Verein dieser Art im Lande. „Strengen Sie sich an, dabeizubleiben, damit ein digitaler Graben zwischen der Jugend und den Älteren gar nicht erst entsteht“, appellierte er an die Senioren.

Keineswegs Online sondern „live und handgemacht“ leitete Conférencier Winfried Roesner zum Zauber der Operette über. Das Stuttgarter Operetten-Ensemble entführte das Publikum in die Welt der Operette. Nicht nur die Sopranistin Gudrun Kohlruss und der Tenor Reto R. Rosin wollten bei Emmerich Kálmáns „Csárdásfürstin“ „tanzen und jauchzen“. Die Gäste zog es völlig in den Bann der symphonischen Dichtung. Die bekannten und mitreißenden Melodien und die unterschiedliche Stimmfärbung animierten zum Mitsingen und -bewegen. Umrahmt wurden die Melodien von launigen Erzählungen Winfried Roesners, in denen allerlei Wissenswertes aus der Welt der Operette preisgegeben wurde. So erfuhr das Publikum, dass „Die lustige Witwe“ von Lehár bis 1948 weltweit bereits über 300.000 Mal aufgeführt und mehrfach verfilmt wurde. Johannes Heesters sang das Stück „Da geh´ ich ins Maxim“ aus der „Lustigen Witwe“ und Alfred Hitchcock bereicherte sein Werk „Im Schatten des Zweifels“ mit „Lippen schweigen“.

Vor der Pause schloss das Ensemble mit „Du hast mich lieb“ und die Herzen flogen den Operettenstars nur so zu. Es gab tosenden Applaus und eine Vielzahl schwärmerischer Äußerungen. In der Pause labten sich die Gäste an den 1.500 Gebäckstückchen. Die Getränke schenkte die Freiwillige Feuerwehr Reichenbach aus, die mit den Erlösen ihre Jugendarbeit unterstützen will. Mit einem Gläschen Sekt konnte man sich schon auf das weitere Programm einstimmen.

„Glücklich ist, wer vergisst, was nicht zu ändern ist“, eine Lebensweisheit aus Johann Strauss „Trinke Liebchen, trinke schnell“ in „Die Fledermaus“ verbreitete eine gesellige Stimmung. Champagner spielt die Hauptrolle in diesem funkensprühenden Spiel. „Die Fledermaus“ gilt als eine der schönsten Operetten überhaupt“, sagte Roesner. Er leitete zu Lehárs „Paganini“ über mit den Worten „gesünder ist eine andere Vorliebe, die in den meisten Operetten vorkommt: das Küssen“. „Ein Künstler wie Paganini darf nur eine einzige Geliebte haben – die Geige“, erklärte Roesner. Doch damit nahm es dieser nicht allzu genau. Im Stück „Gern hab´ ich die Frau ´n geküsst“ befanden sich Gudrun Kohlruss und Reto R. Rossin im Kussrausch und besangen Paganinis Leidenschaft. Der Conférencier beendete seinen Part mit den Worten „bleiben Sie Online, das Netz ist groß und sie können viel gewinnen“. Doch damit war die gesangliche Darbietung noch lange nicht zu Ende. Frenetischer Beifall und Standing Ovation belohnte das Stuttgarter Operettenensemble für ihre Darbietung. Die Musikerinnen und Musiker dankten es ihrem Publikum mit gleich drei fulminanten Zugaben.

Weitere Infos über die SOR gibt es unter www.senioren-online-reichenbach-fils.de



Blumen für die Stars:
Gunter Schneider und Gudrun Kohlruss



Bodo Kleineidam



Stuttgarter Operettenensemble



Begeistertes Publikum



Sopranistin Gudrun Kohruss und
Tenor Reto R. Rosin



Florales Stilleben



Gunter Schneider und Bernhard Richter